

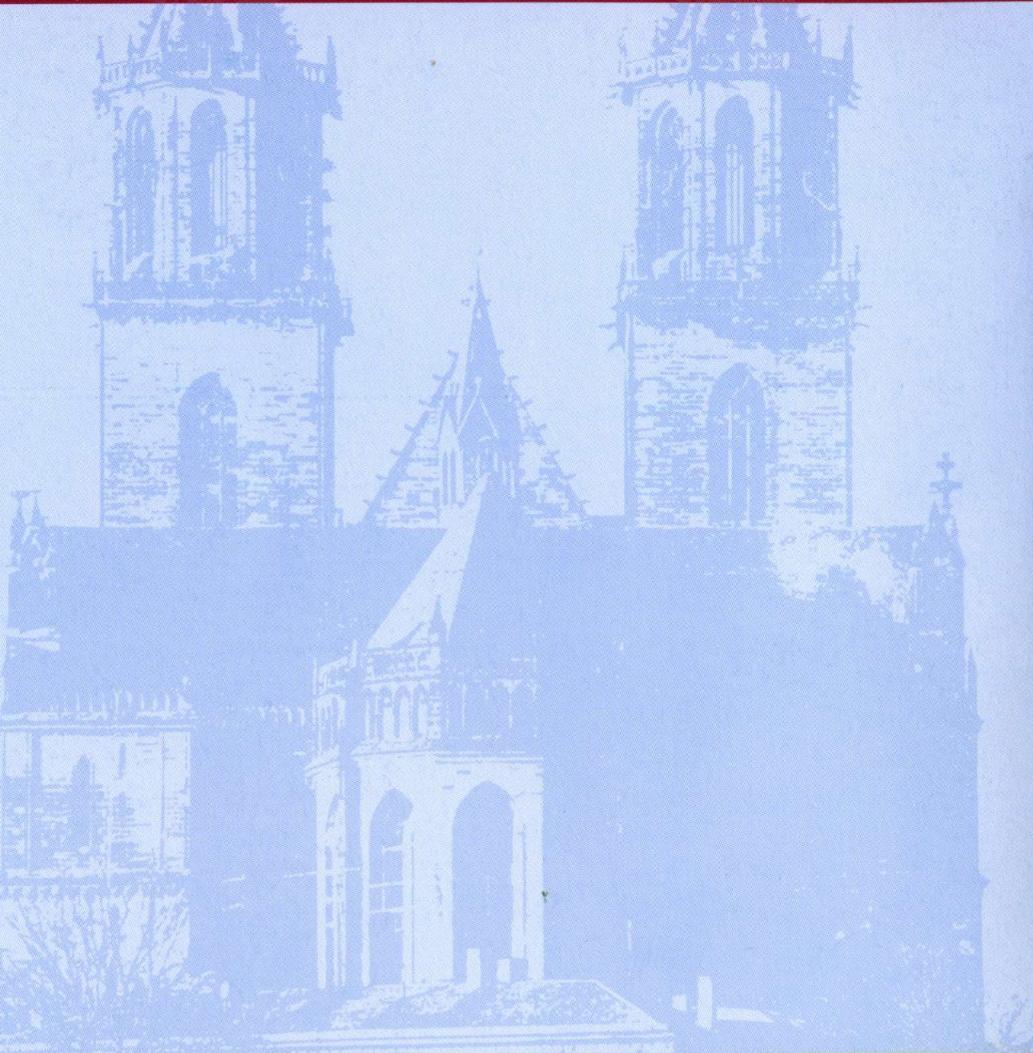
www.los-magdeburg.de

www.los-online.de

Lokales Kapital für soziale Zwecke in der Landeshauptstadt Magdeburg

Gemeinsam LOSlegen in Neu Olvenstedt

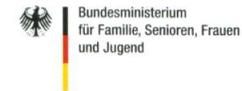
Förderzeitraum 2005/2006



Gefördert durch:



Gefördert von:



LOS **LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



Grußwort	2
Einleitung	3
Die Projekte	
Projekt 1: „Bock auf Zukunft – Die etwas andere Bewerbung“	6
Projekt 2: Berufliche Wiedereingliederung von Frauen	8
Projekt 3: Beratung und Kompetenztest für SchülerInnen in Olvenstedt	10
Projekt 4: Arbeitslosentreff mit Informationsangeboten	12
Projekt 5: Fahrradwerkstatt	14
Projekt 6: Schülervertreterseminar/ Toleranz und Demokratie lernen und erleben - „Füreinander engagieren“	16
Projekt 7: Aufbau einer Außenstelle der Magdeburger Tafel/ Suppenküche durch Arbeitslose	18
Projekt 8: Strohballembau mit arbeitslosen Frauen- Vermittlung kooperativen Arbeitsstils und ökologischer Bauweise	20
Projekt 9: Berufsbilder in Film und Fernsehen	22
Projekt 10: Erfolgreiche Integration für ausländische MigrantInnen - Chance für die Zukunft	24
Projekt 11: Migranten gestalten Integration aktiv mit	26
Projekt 12: Stabilisierung der Suchtkrankenhilfe in Neu Olvenstedt/ Begleitung und Nachsorge	28
Presseresonanz	30

Beate Bröcker

Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit



Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,
liebe Leserinnen und Leser,

die Landeshauptstadt Magdeburg fördert Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern, um die Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen zu erhöhen.

Dabei können im Rahmen des durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Bundesprogrammes „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ - kurz „LOS“ – auf lokale Erfordernisse abgestimmte Fördermöglichkeiten erschlossen werden.

Förderbedingung ist, dass die beantragenden Stadtgebiete Bestandteil des Förderprogrammes „Soziale Stadt“ sind. Das trifft in Magdeburg u.a. auf den Stadtteil Neu Olvenstedt zu.

Durch innovative sogenannte Mikroprojekte werden mit bis zu 10.000 EUR pro Projekt einzelne Aktionen zur beruflichen Eingliederung ermöglicht, Organisationen und Initiativen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen, erreicht sowie die Existenzgründung und die Gründung von sozialen Betrieben in einem Stadtgebiet unterstützt.

So können sich aus den beiden Förderprogrammen bauliche Maßnahmen und lokale soziale Projekte nachhaltig ergänzen.

Bis zu 94.000 EUR LOS-Mittel sind im zweiten Förderzeitraum für das Stadtgebiet Neu Olvenstedt in Magdeburg dafür bereitgestellt worden.

Vertreterinnen und Vertreter freier Träger, der Stadtverwaltung, sozialer Einrichtungen, der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, des Landesverwaltungsamtes, Politikerinnen und Politiker, das Quartiersmanagement im Neu Olvenstedt und die Mitglieder der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Neu Olvenstedt unterstützen die stadtteilbezogenen Aktivitäten.

Auf der Grundlage eines lokalen Aktionsplanes werden dabei auch neue Wege bei der Diskussion, Planung und Prioritätensetzung der Mikroprojekte vor Ort erprobt.

Im zweiten Förderzeitraum wurden zwölf Projekte - durch die mehr als 700 Personen erreicht wurden – umgesetzt und werden mit dieser Broschüre vorgestellt.

Ich wünsche den Beteiligten weitere gute Projektideen und Erfolg bei der Umsetzung.

Beate Bröcker
Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Bettina Schwarz

Lokale Koordinierungsstelle - LOS



- Der Stadtteil Neu Olvenstedt nahm im Förderzeitraum 2005/2006 zum zweiten Mal an dem Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ teil. In Auswertung der Ergebnisse des ersten Förderjahres 2004/2005 wurde der lokale Aktionsplan für den Stadtteil fortgeschrieben und die Weiterförderung beantragt. Der lokale Aktionsplan beschreibt die Problemlagen im Fördergebiet, legt die Entwicklungsziele fest und leitet daraus ein Handlungskonzept ab. An der Erarbeitung des lokalen Aktionsplanes waren neben Stadtverwaltung und Quartiersmanagement auch Vereine aus dem Stadtteil beteiligt.

- **Der Stadtteil**

Neu Olvenstedt ist die größte und jüngste Plattenbausiedlung in Magdeburg. Seit 1996 erfolgte ein sehr starker Bevölkerungsrückgang. Die Einwohnerzahl im Stadtteil hat sich bis 2003 halbiert. Folge des Bevölkerungsrückgangs war eine schnelle Segregation. Der Anteil einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte liegt hier höher als in den meisten anderen Magdeburger Stadtteilen. Gleichzeitig bietet Neu Olvenstedt sowohl städtebaulich als auch sozial gutes Potential für eine positive Entwicklung. Die Umsetzung des Programmes LOS zeigte erneut, dass die im Stadtteil ansässigen Vereine aber auch einzelne Bürgerinnen und Bürger sich sehr engagiert für ihren Stadtteil und seine Bewohner einsetzen.

- **Die Ziele des lokalen Aktionsplanes**

Die Entwicklungsziele des lokalen Aktionsplanes setzten vor allem an dem hohen Anteil Langzeitarbeitsloser und der großen Zahl ausbildungsplatzsuchender Jugendlicher an. So sollten die Möglichkeiten, die LOS bietet, dafür genutzt werden, durch gezielte Trainingsmaßnahmen die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Langzeitarbeitslosen zu erschließen und zu aktivieren, um eine berufliche Reintegration zu erreichen. Auch der Abbau von speziellen Vermittlungshemmnissen zählte dazu. Jugendlichen ohne Berufsausbildung sollte die Möglichkeit gegeben werden,



realistische Berufswegplanungen vorzunehmen. Hierzu dienten Informationen zu Ausbildungen und Berufsbildern, spezielle Projekte zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, aber auch Beschäftigungen, in denen eigene Fähigkeiten und Interessen erprobt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt war im Fördergebiet die Unterstützung der Integration von Migrantinnen und Migranten. Zwei Mikroprojekte widmeten sich vor allem dieser Thematik. In Neu Olvenstedt wohnen insbesondere viele Spätaussiedler. Durch den Abbau von sprachlichen Hemmnissen, Vermittlung von Rechtskenntnissen und Alltagskompetenzen sowie durch die Stärkung von Selbsthilfenetzwerken der Migrantinnen und Migranten sollte sowohl die soziale Integration im Wohngebiet als auch die berufliche Integration durch Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt gestärkt werden.

■ Die Projekte

Über die Förderung der einzelnen Mikroprojekte entscheidet der Begleitausschuss. Diesem gehören in Neu Olvenstedt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des ARGE-Jobcenters, der Kreishandwerkerschaft, das Quartiersmanagement, Olvenstedter Bewohnerinnen und Bewohner und Vertreterinnen und Vertreter von lokalen Vereinen/Initiativen an. Insgesamt wurden im Förderzeitraum von September 2005 bis Juni 2006 zwölf Mikroprojekte bewilligt und erfolgreich durchgeführt, mit denen mehrere Hundert Menschen in Neu Olvenstedt erreicht wurden. Sie orientierten sich inhaltlich an den im lokalen Aktionsplan festgelegten Zielen. Auch in diesem Förderzeitraum wurde besonderer Wert auf eine enge Zusammenarbeit der Projekte untereinander gelegt. So wurden in regelmäßigen Treffen Erfahrungen ausgetauscht und auch in der täglichen Arbeit der Mikroprojekte erfolgten Abstimmungen und gegenseitige Ergänzung und Unterstützung.



■ Ausblick auf den nächsten Förderzeitraum

Für den nächsten Förderzeitraum sehen der Begleitausschuss und die Projektträger neben der weiteren Unterstützung Langzeitarbeitsloser aller Altersgruppen bei der beruflichen Re-Integration, der Unterstützung benachteiligter Jugendlicher (auch aus Förderschulen) bei Berufsorientierung und -vorbereitung und Ausbildungsplatzsuche und der Förderung der Integration von Migranten einen besonderen Bedarf

- in der (Wieder-)Heranführung junger Mütter ohne Berufspraxis bzw. ohne Berufsausbildung an Erwerbsarbeit,
- bei Beschäftigungsprojekten, die gleichzeitig gezielt der Wohnumfeldverbesserung dienen, um dem Negativ-Image des Stadtteils entgegen zu wirken,
- bei der stärkeren Einbeziehung örtlich ansässiger Unternehmen in das lokale Netzwerk, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort zu halten.

„Bock auf Zukunft – Die etwas andere Bewerbung“

Träger des Projektes: KJFE Weizengrund/ Weiberkiste
 Rennebogen 167
 39130 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 72 20 066

Ansprechpartner: Frau Woldeck

Inhalt/ Ziel:

In dem Projekt sollen Jungen und Mädchen Kenntnisse über Arten und Formen sowie Möglichkeiten der Bewerbung „der etwas anderen Art“ erhalten. Die Bewerbungen sollen dazu dienen, Unternehmen davon zu überzeugen, dass neben Schulnoten bereits vorhandene praktische Fähig- und Fertigkeiten der BewerberInnen in ihre Einstellungsüberlegungen mit einzubeziehen sind. In den Gruppengesprächen und Seminaren sollen den Jugendlichen Sicherheit, Ausdrucksfähigkeit, Kompetenz bei ihrer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Außerdem werden kommunikative Fertigkeiten, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und das Können, sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins geschult.

Zielgruppe: SchülerInnen der Abschlussklassen, Jugendliche mit Haupt- und Realschulabschluss und Jugendliche, die einen Schulabschluss besitzen, aber noch nach einer Lehrstelle suchen



Zeitablauf: Oktober 2005 bis Juni 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen: 250 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

170 Personen

Erfolgsfaktoren:

- TeilnehmerInnen erreichen eine Stärkung des Selbstbewusstseins, die Erhöhung eigener Handlungskompetenzen und die Weiterentwicklung eigener Stärken, Vertrauen in eigene Fähigkeiten und das eigene Können
- Vermittlung von Bewerbungsformen, -inhalten und -möglichkeiten, in denen persönliche Stärken hervorgehoben sind
- Vermittlung von 10 Jugendlichen in eine Ausbildung

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Insgesamt kann das Projekt als positiv bewertet werden. Es ist gelungen, sowohl Schlüsselkompetenzen, Selbstbewusstsein, aber auch Problembewusstsein bei den Jugendlichen zu entwickeln, sowie Kontakte zu evtl. zukünftigen Ausbildungsbetrieben zu vermitteln.



Berufliche Wiedereingliederung von Frauen

Träger des Projektes: Mitteldeutsche Akademie für
Marketing und Kommunikation GmbH
Schönebecker Str. 82 – 84
39104 Magdeburg
Tel.: 0391/ 62 19 580

Ansprechpartner: Frau Kirchner – Theile

Inhalt/ Ziele:

Frauen, die über längere Zeit nicht im Erwerbsleben standen, haben oft besondere Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. In dem Projekt wird eine intensive Beratung und Begleitung der Frauen zur Aufnahme einer Tätigkeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Promotion durchgeführt und es werden potentielle Arbeitgeber gesucht. Zielsetzung ist es, einer besonders benachteiligten Zielgruppe von Frauen, Hilfe zur aktiven Arbeitsaufnahme zu geben. Dazu gehört auch die Feststellung von Stärken und Schwächen in Richtung Öffentlichkeitsarbeit und Promotion, sowie Hilfe in den genannten Bereichen über ein Praktikum eine aktive Arbeitsaufnahme zu realisieren.

Zielgruppe: Frauen aller Altersgruppen, überwiegend Arbeitslose und Wiedereinsteigerinnen

Zeitablauf:

November 2005 bis Januar 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

15 Frauen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

13 Frauen

Erfolgsfaktoren:

- für 15 TeilnehmerInnen wird eine Stärken – Schwächen – Analyse erstellt (Profiling)
- es wird ein Bewerberfahrplan für 15 TeilnehmerInnen erarbeitet und für mindestens 8 TeilnehmerInnen erfolgt eine Vermittlung ins Praktikum
- mindestens 1 TeilnehmerIn bekommt ein Arbeitsangebot

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die Resonanz der Zielgruppe ist sehr differenziert. Einige Frauen sind sehr motiviert und haben das Projekt gern genutzt, ein anderer Teil dagegen ist schwieriger zu integrieren, da sich viele von Ihnen mit der Arbeitslosigkeit abgefunden haben und den gewohnten Tagesrhythmus nicht mehr verlassen möchten.

Beratung und Kompetenztest für SchülerInnen in Olvenstedt

Träger des Projektes: SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungs GmbH
Klausenerstr. 7
39112 Magdeburg
Tel.: 0391/ 60 76 51

Ansprechpartner: Herr Michalsky

Inhalt/ Ziele:

Im SPI Stadtteilbüro Olvenstedt wird mit den SchülerInnen das zertifizierte Sozial- und Kompetenzverfahren DNLA durchgeführt, um ihre Chancen und Potentiale in den Wunschberufsfeldern zu messen. Hierbei geht es um Sozialkompetenz und spezifisches Fachwissen der Berufsfelder. Die Begleitung und Betreuung erfolgt durch lizenzierte DNLA-Coaches und Sozialpädagogen. Mittels der Auswertungsgespräche des DNLA-Verfahrens wird eine Erstellung von passgenauen Profilen und Aktionsplänen für eine gelungene Berufs- und Ausbildungsorientierung vorgenommen. Es sollen Kurse zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch angeboten werden.

Zielgruppe: Jugendliche unter 25 Jahren

Zeitablauf:

Januar 2006 bis Juni 2006

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

20 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

39 Personen

Erfolgsfaktoren:

- mindestens 20 SchülerInnen werden beraten
- Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes mit Schulen, der Wirtschaft und anderen ausbildenden Institutionen; mindestens zwei thematische Netzwerktreffen werden organisiert und durchgeführt
- Aufbau einer nachhaltigen Beratungsstruktur im Stadtteil an mindestens einer Schule

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Zu einem Zeitpunkt der temporären Orientierungslosigkeit in der Wahl des zukünftigen Berufes nahmen die SchülerInnen das Kompetenzfeststellungsverfahren sowie die Beratung dankend an.

Arbeitslosentreff mit Informationsangeboten

Träger des Projektes: Bürgerinitiative Olvenstedt e.V.
Bruno-Taut-Ring 101
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 99 08 205

Ansprechpartner: Herr Gehrman

Inhalt/ Ziele:

In dem Projekt werden Unternehmensbesichtigungen und Vorträge in Schulen für SchülerInnen organisiert. Weiterhin finden Veranstaltungen über Vorstellen der Arbeitsangebote bestimmter Unternehmen statt. Auch zu rechtlichen und sozialen Fragen, sowie zur Unterstützung bei der Stellen- und Ausbildungsplatzsuche erhalten die TeilnehmerInnen Unterstützung. Frauen und Männer sollen in diesem Projekt gleichermaßen angesprochen werden. Ihnen sollen Informationen über Berufe und Unternehmen angeboten werden und sie bekommen Unterstützung vom Online – Bewerbungsbüro zur gezielten Arbeitsplatzsuche. Innerhalb des Projektes soll eine Übersicht über Unternehmen in der Region erarbeitet werden mit Hinweisen auf Ausbildungsmöglichkeiten und Praktikumsplätzen.

Zielgruppe: Jugendliche ohne Schulabschluss, Arbeitslose aller Altersgruppen, SchülerInnen in der Berufsorientierungsphase

Zeitablauf: September 2005 bis Juni 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

300 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

250 Personen



Erfolgsfaktoren:

- 15 Menschen werden in Arbeit bzw. Ausbildung vermittelt
- es werden mindestens zwei Stellenbörsen mit 10 Unternehmen durchgeführt
- mindestens 100 BürgerInnen werden professionell beraten

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Das Projekt wurde von den TeilnehmerInnen gut angenommen. Die persönlichen Gespräche wurden als hilfreich empfunden, da die Bürger das Gefühl hatten, mit ihren Problemen verstanden zu werden. Insgesamt konnte das Projekt 21 TeilnehmerInnen in ein Beschäftigungsverhältnis und 13 TeilnehmerInnen einen Ausbildungsplatz vermitteln.



Fahrradwerkstatt

Träger des Projektes: Spielwagen e.V.

Verein zur Förderung eines
kinder- und jugendgerechten
Lebens in der Stadt
Düpler Mühlenstr. 25
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 59 78 550

Ansprechpartner: Frau Kanter

Inhalt/ Ziele:

Zu regelmäßigen Öffnungszeiten kann jeder Interessierte die Fahrradwerkstatt aufsuchen um Reparaturen auszuführen und dabei tatkräftige, fachkompetente und kostenfreie Unterstützung zu erhalten. Für ganz speziell Interessierte können im Rahmen einer Interessengruppe Spezialfahrräder zusammen gebastelt werden, um sich damit sportlich und künstlerisch zu betätigen. Die TeilnehmerInnen sollen dazu gewonnen werden, den Besuchern beim Reparieren ihrer Fahrräder zur Seite zu stehen. Dabei können sie beim Schrauben und Werkeln sowohl technisch- handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, als auch Selbst- und Sozialkompetenzen erwerben, die ihnen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von Nutzen sein werden.

Zielgruppe: Vorwiegend männliche Jugendliche

Zeitablauf: März 2006 bis Juni 2006

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen:

10 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

6 Personen

Erfolgsfaktoren:

- es sollen 6 Jugendliche regelmäßig und verbindlich an jeweils mind. drei Tagen der Woche in der Fahrradwerkstatt präsent sein. Sie sollen Wissen, Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und an andere Nutzer der Fahrradwerkstatt weitergeben.
- Es sollen vom Team der Fahrradwerkstatt Events und Aktionen organisiert werden, die öffentlichkeitswirksam sind und die Bewohner Neu Olvenstedts ansprechen.
- Es sollen 2-4 ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewonnen werden, die nach dem Ende des Projektzeitraumes die Fahrradwerkstatt weiter betreuen.

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Es sind nur positive Rückmeldungen gekommen. Die in das Projekt involvierten Jugendlichen haben „Feuer gefangen“ und sind täglich zu den Öffnungszeiten in der Fahrradwerkstatt anwesend, wo sie Besucher beim Reparieren ihrer Räder unterstützen. Die Stadtteilbewohner nehmen das Angebot gern in Anspruch.



Schülervertreterseminar/ Toleranz und Demokratie lernen und erleben „Füreinander engagieren“

Träger des Projektes: **Spielwagen e.V.**
Verein zur Förderung
eines kinder- und jugendgerechten
Lebens in der Stadt
Düppler Mühlenstr. 25
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 59 78 550

Ansprechpartner: Frau Kanter

Inhalt/ Ziele:

Die Jugendlichen werden durch die im Projekt erworbenen Fähigkeiten/ Kenntnisse auf die künftige Erwerbstätigkeit vorbereitet. Eine bei den Jugendlichen z.T. vorhandene Perspektivlosigkeit kann durch das Projekt abgebaut werden, indem die SchülerInnen neue Motivation finden. Die Jugendlichen tauschen sich über Informationen und Erfahrungen aus, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Weiterhin werden soziale Kompetenzen und Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Das Projekt soll den Schülervertreterinnen dabei helfen, die ihnen angedachten Aufgaben im schulischen Bereich und außerhalb der Schule zu bewältigen. Dabei soll neben dem Vermitteln von Informationen vor allem der Austausch von Erfahrungen zwischen den einzelnen SchülervertreterInnen im Vordergrund stehen.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler

Zeitablauf:

13.02.2006 bis 15.02.2006



Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

33 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

38 Personen

Erfolgsfaktoren:

- Erkennen der eigenen Schwächen, Verantwortung übernehmen, Kommunikationsfähigkeit entwickeln, bewusste Wahrnehmung der Schülervertretung
- Erarbeiten individueller Lebenskompetenzen, sowie Kennenlernen von persönlichen Kompetenzen
- Die Begabungsreserven und Potentiale werden an- und ausgesprochen

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Es sind nur positive Rückmeldungen gekommen. Viele TeilnehmerInnen hätten das Projekt gerne noch verlängert. Freundschaften sind entstanden und entwickelten sich auch nach dem Seminar weiter. Viele Jugendliche wollten nicht in ihre Alltagsstrukturen zurück.



Aufbau einer Außenstelle der Magdeburger Tafel/ Suppenküche durch Arbeitslose

Träger des Projektes: AQB – Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
 Porsestr. 13
 39104 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 72 72 60

Ansprechpartner: Frau Rießler

Inhalt/ Ziele:

In Neu Olvenstedt erfolgt die Zubereitung und Ausgabe der Speisen sowie der „Tafelware“. Einbezogen in die Arbeit werden Arbeitslose (überwiegend Frauen) aus dem Gebiet, die sich vorerst ehrenamtlich betätigen sollen. Im Prozess der Arbeit sollen sich die TeilnehmerInnen neue Kenntnisse auf dem Gebiet der Speisenzubereitung aneignen, insbesondere was die Zubereitung von großen Mengen betrifft. Durch das Erlernen neuer Kenntnisse und Fertigkeiten wird die Persönlichkeitsstruktur der Beschäftigten und das Selbstbewusstsein gestärkt, welche günstig für die Vermittlungschancen auf dem regulären Arbeitsmarkt sind. Nach Beendigung des Projektes soll eine arbeitsförderliche Maßnahme in Neu Olvenstedt errichtet werden, in die ehrenamtliche TeilnehmerInnen integriert werden sollen.

Zielgruppe: Arbeitslose Männer und Frauen aller Altersgruppen

Zeitablauf:

Februar 2006 bis Juni 2006



Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

10 Personen



Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

10 Personen

Erfolgsfaktoren:

- täglich werden 50 Essenteilnehmer bzw. Abholer von der Tafelware versorgt
- Im Verlauf des Projektes werden mindestens 5 ehrenamtlich Tätige gewonnen, die regelmäßig im Projekt aktiv sind.
- Die Anerkennung des Projektes ist messbar an der Anzahl der Spender von Lebensmitteln, 25 Spender werden für das Projekt gewonnen.

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Das Projekt wird von den BewohnerInnen des Stadtteils als sehr positiv beurteilt. Die Empfänger von Lebensmitteln sind generell benachteiligte Personen, überwiegend (Langzeit-) Arbeitslose und ihre Familien. Die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit war jedoch nicht so stark ausgeprägt, wie geplant.

Strohballentestbau mit arbeitslosen Frauen- Vermittlung kooperativen Arbeitsstils und ökologischer Bauweise

Träger des Projektes: Dipl. Ing. Arch. Friederike Fuchs
Dieffenbachstr. 32
10967 Berlin
Tel.: 030/ 69 19 282

Ansprechpartner: Frau Fuchs

Kooperationspartner: Spielwagen e.V.; KJFE: Weizengrund/ Weiberkiste,
Stadtteiltreffpunkt Lebensmittel

Inhalt/ Ziel:

In diesem Projekt sollen arbeitslose Menschen, besonders Frauen aus Neu Olvenstedt durch die gemeinsame Errichtung eines kleinen Gebäudes in Strohballenbauweise mobilisiert werden, technische Fertigkeiten im Holz-, Stroh- und Lehmbau zu erwerben und dadurch die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Durch das Erfolgserlebnis, ein eigenes Gebäude fertigzustellen, soll das Selbstvertrauen in die Fähigkeiten der Frauen, wie Organisation, Kommunikation untereinander und die Mitteilung von Gefühlen, Ideen und Vorstellungen untereinander, gestärkt werden. Es geht um die bewusste Wahrnehmung, dass es aufbauend ist, etwas aufzubauen.

Zielgruppe: Vorrangig arbeitslose Frauen allen Alters und Nationalitäten

Zeitablauf: April 2006 bis Juni 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:



10 Frauen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

6 Frauen, 4 Männer

Erfolgsfaktoren:

- Stärkung des Selbstbewusstseins der TeilnehmerInnen und Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten
- Bau eines Strohballentesthauses
- Vermittlung von Ganzheitlichkeit und Integration in die Gemeinschaft, sowie die Fähigkeiten, ihre bisherigen Selbstannahmen zu erweitern

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:



Die Resonanz der Zielgruppe ist eindeutig als positiv einzuschätzen. Zitat einer Teilnehmerin: „Dass wir jemals dazu kommen ein Haus zu bauen hätte ich nie gedacht.“ Eine Jugendliche wurde in der Idee bestärkt, auch eine handwerkliche Berufsausbildung in Betracht zu ziehen. Die Motivation war insgesamt sehr hoch. So wurde auch während eines Tages Dauerregen von allen Beteiligten weiter gearbeitet.

Berufsbilder in Film und Fernsehen

Träger des Projektes: Offener Kanal Magdeburg e.V.
Olvenstedter Str. 10
39108 Magdeburg
Tel.: 03 91/ 7 39 13 27

Ansprechpartner: Frau Wiengarn

Inhalt/ Ziele:

Angestrebtes Ziel dieses Projektes war es, jungen Menschen eine weitere Perspektive für ihr berufliches Leben nahe zu bringen. Den Jugendlichen verschiedener Nationalitäten sollte ein theoretischer, aber auch praktischer Ansatz geboten werden, sich mit der Welt von Film und Medien und den in diesem Genre vorhandenen Berufsmöglichkeiten vertraut zu machen. Durch die enge Zusammenarbeit sollten Schlüsselqualifikationen, wie Teamgeist, soziale Kompetenz und die Kommunikation untereinander geschult werden. Die TeilnehmerInnen sollten an die Themen des Film und Fernsehens herangeführt werden und somit Berufsmöglichkeiten in dieser Branche aufgezeigt bekommen. Eine mögliche Zusammensetzung aus ausländischen und deutschen Jugendlichen sollte dazu führen, eine Brücke der Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen zu schlagen.

Zielgruppe: Jugendliche verschiedener Nationalitäten

Zeitablauf:

Oktober 2005 bis März 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

10 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

21 Personen

Erfolgsfaktoren:

- Bildung einer stabil arbeitenden Gruppe / Integration
- Teilnahme an verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen
- Erstellung eines Videos mit Portraits und Selbstportraits, die als Sendebeitrag im offenen Kanal Magdeburg laufen

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die Resonanz der Jugendlichen auf die gemeinsame Arbeit im Bereich Video war sehr gut. Sie waren mit großem Engagement bei der Sache und zeichneten sich durch Eigeninitiative aus. Über die Teilnehmergruppe hinaus wurde durch die Jugendlichen selbst auch ihr weiteres persönliches Umfeld für das Projekt und dessen Ausgang interessiert.



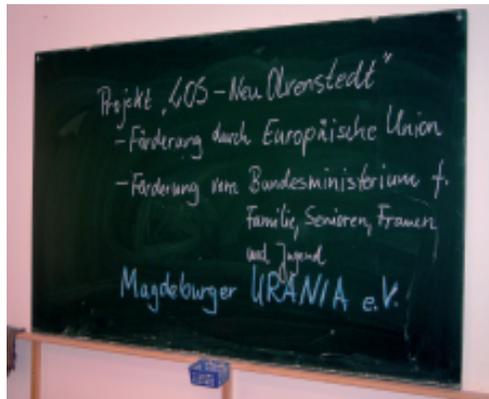
Erfolgreiche Integration für ausländische MigrantInnen - Chance für die Zukunft

Träger des Projektes: Magdeburger URANIA e. V.
 Nicolaiplatz 7
 39124 Magdeburg
 Tel.: 03 91/ 25 50 60

Ansprechpartner: Herr Dr. Mackowiak
 Frau Dammann

Inhalt/ Ziele:

Während des Projektzeitraumes durchliefen die TeilnehmerInnen ein umfangreiches Motivationstraining, um das Selbstbewusstsein auszuprägen und mutig ihren Berufsweg zu planen. Grundlagen waren Training am sprachlichen Kenntnisstand, Austausch von Erfahrungen, Erstellen von Bewerbungsunterlagen und die Erläuterungen von Gesetzestexten. Die TeilnehmerInnen sollten aus ihrer oft unfreiwilligen Isolation herausgeführt werden und ihr Selbstbewusstsein stärken, um Zukunftsperspektiven zu erkennen. Es sollten schwierige Gesetzestexte verständlich gemacht werden und in Zusammenarbeit die Anwendung arbeitsrechtlicher Kenntnisse verdeutlicht werden.



Zielgruppe: Arbeitslose MigrantInnen

Zeitablauf: September 2005 bis Juni 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

16 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

16 Personen

Erfolgsfaktoren:

- sprachliche Ausbildung und praktische Unterstützung bei der Lebens- und Berufswegplanung
- Erlangung von Gesetzes- und Rechtskenntnissen
- Benutzung des Internet zur Arbeitsplatzsuche sowie das Erreichen von Sicherheit im Umgang mit dem PC

Einschätzung zur Resonanz und Nachhaltigkeit der Wirkung des Projektes:

Das Projekt wird von den TeilnehmerInnen als sehr positiv bewertet und hilfreich für das intakte Zusammenleben und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Begegnungen mit anderen Bewohnern des Stadtteils empfunden. Die Kontaktaufnahme ist ohne Sprachkenntnisse schwierig, aber der Versuch, in deutscher Sprache zu sprechen, entwickelt Mut und ist hilfreich, ein neues Heimatgefühl zu empfinden. Das Besuchen der Projektveranstaltungen wird von den TeilnehmerInnen als Bestandteil des Wohlfühlens im Wohnbezirk empfunden und Interessensbekundungen für weitere Zusammenkünfte liegen bereits jetzt schon vor.



Migranten gestalten Integration aktiv mit

Träger des Projektes: Ludwig Philippson e.V.
 Jüdisches Soziokulturelles Zentrum
 Schellingstr. 3-4
 39104 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 53 71 381

Ansprechpartner: Frau Trojanowskaja

Inhalt/ Ziele:

Inhalt des Projektes war es, Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund aus Neu Olvenstedt in das gesamtgesellschaftliche Leben zu integrieren. Dabei sollen MigrantInnen selbst als aktive Mitgestalter des Integrationsprozesses agieren. Es werden themenbezogener Veranstaltungen und intensive, informelle Gespräche mit StadtteilbewohnerInnen durchgeführt. Die MigrantInnen werden ermutigt selbst als verantwortliche Akteure im städtischen Gemeinwesen zu agieren und es erfolgt die Organisation von vielfältiger Betreuung, Begleitung und Beratung vor Ort.

Zielgruppe: langzeitarbeitslose MigrantInnen aus dem russischen Sprachraum

Zeitablauf: Oktober 2005 bis Juni 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

15 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

17 Personen

Erfolgsfaktoren:

- Einbeziehung von MigrantInnen in ortsansässige Vereine und Einrichtungen
- Erreichung vielfältiger gesellschaftlich sozialer Dienstleistungen für MigrantInnen
- Herstellung von Kontakten zwischen verschiedenen Organisationen

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Integrationsbezogene Veranstaltungen und weiterbildende Vortragsreihen wurden von den TeilnehmerInnen als durchweg positiv bewertet. Alle ProjektteilnehmerInnen wollen weiterhin aktiv in ihrem Stadtteil sein und Verantwortung sowohl gegenüber den Landsleuten als auch gegenüber der Aufnahmegesellschaft auf kommunaler Ebene übernehmen.



Stabilisierung der Suchtkrankenhilfe in Neu Olvenstedt/ Begleitung und Nachsorge

Träger des Projektes: Suchtberatungsstelle der
Magdeburger Stadtmission e.V.
 Leibnizstr. 48
 39104 Magdeburg
 Tel.: 03 91/ 53 24 90

Ansprechpartner: Herr Schinnenburg

Inhalt/ Ziele:

Insgesamt strebt das Projekt eine nachhaltig verbesserte Betreuung suchtkranker und suchtgefährdeter Menschen aus Neu Olvenstedt an. Die angestrebte Zielstellung sollte in eine verbesserte soziale Integration der Betroffenen münden und Voraussetzungen schaffen, die langfristig zu einer Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit führen. Das Projekt knüpft an ein Vorgängerprojekt an, in dem die aufsuchende Suchtkrankenhilfe im Stadtteil etabliert wurde. Es sollte den suchtkranken oder gefährdeten Menschen bei der Wiederherstellung eines risikoarmen Suchtmittelkonsums bzw. einer suchtmittelfreien Lebensweise geholfen werden. Des weiteren sollte sich die professionelle Suchtkrankenhilfe in der Stadt Magdeburg mit bestehenden Einrichtungen und Projekten in Neu Olvenstedt vernetzen. Mit dem Projekt sollen die Betroffenen befähigt werden, im Rahmen einer Selbsthilfegruppe eine nachhaltige Hilfe zur Problembewältigung zu schaffen.

Zielgruppe: Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen mit substanzbezogenen Störungen

Zeitablauf: Oktober 2005 bis März 2006

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen:

80 Personen

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

45 Personen

Erfolgsfaktoren:

- Realisierung von 150 persönlichen Kontakten zu suchtkranken oder suchtgefährdeten Menschen
- Aufbau einer Nachsorge – Selbsthilfegruppe
- Aktive Mitarbeit des Suchtarbeiters in einem regionalen Gremium vor Ort

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Durch aufsuchende Sozialarbeit konnte ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Betroffenen aufgebaut werden. Es konnten Schwellenängste oder Misstrauen gegenüber Einrichtungen und Hilfeangeboten abgebaut werden und die aus dem Projekt hervorgegangene Selbsthilfegruppe versteht sich als Vermittler zu anderen suchtspezifischen Einrichtungen.

Sonnabend, 8. April 2006

Suppenküche für Bedürftige

Olvenstedter Tafel soll im Mai eröffnen

Im Mai soll in Neu-Olvenstedt eine so genannte Suppenküche für Bedürftige den Betrieb aufnehmen. Eingerichtet wird sie in einem Flachbau an der St.-Josef-Straße. In den vergangenen Wochen liefen bereits Renovierung und Ausbau der Räume. Träger ist die städtische Beschäftigungsgesellschaft AQB, die an Buckauer Bahnhof seit 1993 die „Magdeburger Tafel“ betreibt.

Von Robert Richter

Neu-Olvenstedt. Der Bedarf an kostenlosen Lebensmitteln und Mahlzeiten der Magdeburger Tafel hat sich in den vergangenen Jahren spürbar erhöht, hatte AQB-Geschäftsführerin Ursula Fahlz im Februar in einem Vorkostungs-Gespräch gesagt. Täglich können 100 Menschen zur „Magdeburger Tafel“ im Bahnhof Buckau. Zugleich kündigte sie an, dass die AQB in Neu-Olvenstedt eine Außenstelle der „Tafel“ eröffnen werde. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

rungsarbeiten im Flachbau an der St.-Josef-Straße. Hier hatten Arbeitskräfte der AQB in einem Beschäftigungsprojekt tapeziert, gemauert und Fliesen verlegt. Begleitet wurde das Projekt vom Baubildungsprogramm Magdeburg.

Die Mitarbeiter der „Magdeburger Tafel“ sammeln täglich Lebensmittelspenden bei Märkten und Privatpersonen an. Diese geben sie an Bedürftige, also Besitzer des Magdeburger-Passes, aus. Neben der Versorgung mit Lebensmitteln bietet die Suppenküche täglich eine warme Mahlzeit. Preis von 50 Cent und ein in sozialen Notlagen.

Unterstützt bei der „Tafel“ in Olvenstedt Bürgerinitiativen. Die AQB, Menschen kann“, sagte

Kurs im Treff der Bürgerinitiative Lebensrettung in Olvenstedt
Neu-Olvenstedt (mwl). Ein Kurs wird gefördert im Rahmen des „Lebensrettung in Olvenstedt“...
Lebensrettung in Olvenstedt am Montag um 14 Uhr im Treff der Bürgerinitiative Olvenstedt am Buckauer Bahnhof 101. Der Kurs ist kostenlos.

Projekt des Vereins Spielwagen wird am Mittwoch vorgestellt

Raumskulptur aus Strohwänden

Neu-Olvenstedt (mwl). Aus Strohballen lassen sich auf einfache Weise kostengünstig und äußerst ökologisch Häuser errichten. Die Bauweise - in den USA seit etwa hundert Jahren erprobt - ist nun auch in Deutschland im Kommen. Am 19. April findet in den Räumen des Spielwagens e.V. in der Döppler Mühlenstraße 26 in Neu-Olvenstedt ab 14 Uhr eine Veranstaltung zu diesem Thema statt.

Gezeigt wird der Film „Stroh im Kopf“ von Heidi Siedl, Friederike Fuchs, Strohbaupersonen aus Berlin, hält einen Vortrag zu dem Thema und ein geplantes Projekt auf dem Gelände des Spielwagens e.V. wird vorgestellt.

Hier sollen in Form einer „Wandbauparty“ am 8. und 7. Mai Testwände aus Stroh zu einer Raumskulptur errichtet werden, die in den folgenden Wochen verputzt und verziert wird.

An diesem Beispiel werden alle Arbeitsschritte zum Errichten einer Strohgebäude erlernbar und erfahrbar. Interessierte und potentielle Mitbauerinnen und Mitbauer sind herzlich eingeladen.

Neuer Anlaufpunkt für Bedürftige

Magdeburger Tafel nun auch in Neu Olvenstedt

Magdeburg (ag). Bereits seit 1997 existiert sie und bekannterweise nehmen ihre Besucherzahlen nicht ab. Seit neun Jahren versorgt die Magdeburger Tafel nun schon im Buckauer Bahnhof in Armut lebende Magdeburger mit Lebensmitteln. Etwa 100 Besucher finden täglich den Weg dorthin. „Die Nachfrage ist so groß, dass wir uns zur Erweiterung entschlossen haben“, so die Geschäftsführerin des gemeinnützigen Betreibers, der Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB), Ursula Fahlz. Allein in Magdeburg sind 38.000 Einwohner auf Hartz IV angewiesen, nahezu jeder dritte Jugendliche unter 15 Jahren kommt aus einer Familie, die von finanzieller Unterstützung abhängig ist. Bei der Suche nach



In der St. Joseph-Straße 82 war bei der Tafel-Eröffnung am vergangenen Donnerstag das Interesse groß. Foto: Anika Grundmann

montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags und sonntags von 9 bis 15 Uhr. Vor dem ersten Besuch müssen sich die Gäste anmelden und Marken erwerben. Ein Kasset hier gerade, ebenso das Mittags bezahlt. Des w

schäftsführer Heinrich Sossalla hat bei der Eröffnung an, gem bei den Wobau-Mitern aus dem gastronomischen Bereich anzufragen, ob sich diese an der Abgabe nicht mehr verkäuflicher Ware an die Tafel beteiligen möchten. Eine kleine Eröffnungsfeier schenkte am vergangenen Donnerstag der Club 50 e.V. von 180 Euro Tafelbeit

Verein lädt ein: „Reichen wir einander die Hände“

Neu-Olvenstedt (mwl). Die nächste Veranstaltung, die der Verein „Ludwig Philippson“ vorbereitet hat, findet am 15. Juni im Rahmen des Projektes „Migranten gestalten ihre Integration aktiv mit“ des Programms LGS im Alten- und Service-Zentrum Olvenstedt, St.-Josef-Straße 69a) statt.

Neu-Olvenstedt (mwl). Im Rahmen des Projektes „Migranten gestalten ihre Integration aktiv mit“ findet am 12. bis 14. Juni ein Workshop für soziale Zwecke im Alten- und Service-Zentrum Olvenstedt statt.

Hilfe bei Behördengängen und Wohnungssuche

Das Projekt wird gefördert über das Programm „Soziales Kapital für soziale Zwecke“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Das Alten- und Service-Zentrum Olvenstedt (LGS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) hat in der St.-Josef-Straße 69a ein Projekt zur Unterstützung von Migranten bei Behördengängen und Wohnungssuche gestartet. Begleitung findet mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Sozialverband (VdK) statt. Interessierte können sich unter Tel. 7 22 15 63 melden.